



Im **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** ist im **Institut für Umweltwissenschaften - Arbeitsgruppe Landschaftsökologie** - vorbehaltlich der Drittmittelbewilligung - zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle einer/s

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,75 EGr. 13 TV-L)

befristet für die Dauer von **einem Jahr und sechs Monaten** zu besetzen Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

Inhaltliche Durchführung und Koordination des durch Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten interdisziplinären Projektes „Ökologische und sozio-ökonomische Auswirkungen der Gewässerversalzung im marokkanischen Draa-Flussgebiet“. Von dem/der Stelleninhaber/in wird die (Teil-)Koordination einer gewässerökologischen Feldstudie, eine sozioökonomischen Analyse und die aktive Beteiligung am Wirbellosen-Fließgewässermonitoring im UNESCO Biosphärenreservat Draa im Rahmen eines mehrwöchigen Forschungsaufenthaltes erwartet. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für einen größeren Projektantrag, dessen Verfassen die Hauptaufgabe des/der Stelleninhabers/in ist. Eine Weiterbeschäftigung wäre im Falle eines erfolgreichen Antrags grundsätzlich möglich. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Quantitative Landschaftsökologie und in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Umweltökonomie, wird der/die Stelleninhaber/in Zugang zu modernstem Equipment haben und in einem jungen und interdisziplinären Team von Forschern und Forscherinnen am Institut für Umweltwissenschaften arbeiten.

Einstellungsvoraussetzungen:

Notwendig ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) oder ein Masterabschluss in Umweltwissenschaften, Biologie oder Landschaftsökologie mit fundierten Kenntnissen in mehreren oder allen der folgenden Bereiche: Fließgewässerökologie, Bestimmung von Wirbellosen in Gewässern, Messung von Ökosystemfunktionen, Ökotoxikologie und Umweltökonomie. Wünschenswert ist eine erfolgreich abgeschlossene Promotion im Bereich der stressökologischen oder ökotoxikologischen Forschung. Sie besitzen eine sehr hohe Motivation selbstständig wissenschaftlich zum Thema der Auswirkungen von Salzbelastung auf Gewässerökosysteme zusammen mit marokkanischen Kooperationspartnern zu arbeiten. Erfahrungen im Verfassen von Drittmittelanträgen sind erwünscht. Sie weisen weiterhin exzellente Englischkenntnisse in Schrift und Wort, ein sicheres und freundliches Auftreten und die Bereitschaft zur Mitarbeit in einem jungen und internationalen Team auf. Sie verfügen über einen PKW-Führerschein Klasse B und sind in der Lage, gewässerökologische Freilandarbeit durchzuführen. Rückfragen beantwortet gerne Herr Prof. Dr. Ralf Schäfer (schaefer-ralf@uni-landau.de).

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, etc.) **bis zum 05.12.2016** unter Angabe der **Kennziffer Ld 13/2016 - W ausschließlich per E-Mail** möglichst in einer einzigen pdf-Datei) an Herrn Prof. Dr. Ralf Schäfer (**schaefer-ralf@uni-landau.de**).

Datenschutzrechtliche Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.